

wohner der *Hochgebirge*“ der ursprünglichen Bedeutung nach, augenscheinlich die Veranlassung gab. Wegen der vielen bekannten *Vulkane* und der vulkanischen Erscheinungen in diesem Hochlande lässt jener auch den Riesen *Typhoeus*, nach Il. II, 182, in ihm liegen. Von Kolchis ist bei Homerus nicht die Rede; nur der Argo hat er, Odyss. XII, 70, erwähnt³). Von dem Lande der Arimer aus östlich und südwestlich dehnt sich, nach Odyss. I, 23, weithin aus das Land der *Aethiopen*, das *Chusch* der Bibel, am weitesten gegen den glühenden Süden⁴). Ueber ihnen, nach Norden zu, am grossen Meere ist das Land *Phönike*, berühmt durch Schiffahrt, besonders nach Aegypten und Libyen, durch seine Künstler, und berüchtigt durch seine menschenraubenden Bewohner, nach Il. VI, 291. XXIII, 744. Odyss. IV. 84 ff. Sidon ist darin die Hauptstadt in der Gegend *Sidonia*, deren Bewohner bald *Sidonioi*, bald *Sidones*, nach Odyss. IV, 84. XV, 424, genannt werden. Vergl. Odyss. XIII, 285. Unter ihnen, oder dem Lande Phönike, gegen Süden hin, liegt das Land der *Eremer*, nach Odyss. IV, 84, zu dem Menelaos auf seiner Irrfahrt kam. An dieses schliesst sich gegen Westen das Land *Aegyptos*, das der gleichnamige Fluss durchströmt; nach Odyss. III, 223 von dem Lande der Achaeer durch ein Meer getrennt und so sehr entlegen, dass selbst Vögel nicht in demselben Jahre hin und wieder zurückfliegen können; nach Odyss. XVI, 262 aber nur fünf Tagereisen südlich von Kreta entlegen. Der Strom Aegyptos zieht sich durch fruchtbare Gefilde und an ihm steht die schöngebaute *Thebae*, *Θήβαι ἐκατόμυλαι*, nach Odyss. IV, 581. XIV, 257 — 263. XVII, 432; eine Tagfahrt von ihm liegt im Meere die Insel Pharos mit gutem Hafen und Wasser, der Aufenthalt des Proteus, nach Odyss. 455 und 402 ff. Weiter gegen Westen, von Aegyptos aus, bis zum Okeanos erstreckt sich das Land *Libya*, das, nach Odyss. IV, 85, das fruchtbarste Land der Erde ist, und das Land der *Lotophagen*. Nach Il. III, 4. wohnen am südlichen Ufer des Okeanos die *Pygmaen*.